

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885**

98 (26.4.1885)



Ueber die deutsche Einwanderung in die Vereinigten Staaten

Stellt die „Stat. Corr.“ folgende Berechnung an:

Table with 3 columns: Year (in den Jahren), Number of persons (Personen), and Average per year (durchschnittlich pro Jahr). Rows range from 1821-30 to 1820-83.

Unter denjenigen Staaten, deren Angehörige in großer Zahl das Unionsgebiet zum zweiten Vaterlande wählen, steht das Deutsche Reich nächst Großbritannien und Irland obenan.

Table with 3 columns: Year (im Jahre), Immigration to Germany (die Einwanderung nach deutschen Angaben auf Personen), and Immigration from America (die Einwanderung aus amerikanischen Angaben auf Personen). Rows range from 1870 to 1883.

Während des Krieges mit Frankreich war die deutsche Auswanderungsziffer gegen die Vorjahre erheblich herabgegangen; 1872 stieg sie um 62,6 Proz. gegen das Vorjahr.

Wenn die deutschen und amerikanischen Angaben bisweilen bedeutende Abweichungen zeigen, die Differenz beträgt durchschnittlich 29,5 Proz., so hat das einen doppelten Grund.

Personen bilden Fehlerquellen. Durchschnittlich waren 30-40 Proz. der in New-York landenden männlichen Einwanderer ohne Pässe.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. April.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung) vom gestrigen Tage. Nachdem der Bürgerausschuß zu Rintheim beschloffen hatte, einen Theil der Gemarkung Rintheim an Karlsruhe abzutreten, fand am 23. d. M. eine Gemeindeversammlung statt.

Der Stadtrath beschließt, dem badischen Kunstgewerbe-Verein als Mitglied mit drei Jahresbeiträgen beizutreten. Auf erfolgte Anregung seitens der Generalintendantin der Großh. Civilliste beschließt der Stadtrath die Unterhaltung der Anlagen des Friedrichs-Platzes fünfzig durch das Stadt. Personal besorgen zu lassen.

\* Pforzheim, 24. April. (Wohltätigkeit. — Instrumentalverein. — Thierquälerei.) Etwa 250

Mark ist das Erträgniß des von der Gesellschaft Concordia und der Feuerwehrcapelle am letzten Sonntag abgehaltenen Konzerts für die Bergmannsfamilien zu St. Johann.

\* Billingen, 24. April. (Der Schutzverein für entlassene Straftatige) hat im Jahre 1884 seine Fürsorge 5 Personen angedeihen lassen und einer Person wurde die Reise an eine Arbeitsstelle ermöglicht.

\* Konstanz, 24. April. (Bürgerausschuß.) Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung nach längerer Debatte das vom Stadtrathe vorgelegte neue Statut für die Gewerbeschule, sowie auch die Errichtung der Fortbildungsschule für Knaben einstimmig genehmigt.

Dankagung.

Nachstehend bezeichnete, bei der hiesigen Sammelkassa abgegebene Kleidungsstücke sind heute an die Arbeiterkolonie Auenbuch bei Billingen abgegeben worden: 7 Röcke, 8 Paar Hosen, 5 Westen, 2 Arbeitstütel, 5 Paar Unterhosen, 2 Unterjassen, 4 Hemden, 18 Paar Socken, 1 Halsstuch, 1 Paar Schuhe und 1 Koffer.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden: v. Stöffer.

Der Herzog.

Nachdruck verboten.

Geschichtl. Erzählung vom Oberbein aus den Jahren 1638, 1639. Von Hans Blum.

(Fortsetzung.)

Aber als das Thier kein Brod mehr erblickte, schien es geneigt, dem Tadel des Herrn nachzugeben und das bisher verschmähte Vergehen von den Feldwänden zu raufen.

Da hatte der Herr aber die Schuld verloren. Der Baum ward dem Thiere überkreuzt, das Täschlein umgeschwungen und dahin ging es durch die ewige Auenpforte, herab durch die lachenden Hochebenen und Waldthäler der Südbahänge des Jura.

Der unglückliche Hase an Kuri's Seite war verstimmt, nicht etwa in Folge herber Abwehre seitens des Jünglings, sondern aus eigenem Antrieb. Stumm forschend allit sein Auge mit wachsender innerer Unruhe über Kuri. Und sein Mund schwieg, als fürchte er, das nächste Wort werde die Bestätigung der Vermuthung bringen, die ihn quälte.

Eben wollte man im Trab Sonceboz durchreiten, als Kuri zu halten bat.

„Oh, schauet hier“, rief er entzückt.

In der milden Nachmittagsstunde des ersten März-Sonntags hatte sich das Völklein des Fleckens zu Tanz, Spiel und Wettkämpfen unter der großen Ortslinde zusammengefunden. Die Jugend tanzte bei einigen Dorfcaféen; die Weibsch in Bernertracht; jedoch unter Zuthat wallender Schleifen, Bänder, Tücher, die der farbenfröhliche Schmuck des französisch redenden Jura forderte; welche dagegen das Berner Weibsch der Berner Hochebene und des Oberlandes als kokette Zuthat zu ererbter züchtiger Armütherracht verachtet hätte.

Die Kinder über Platz und Matten tanzend, springend, singend, bald in Ringeireiben und größeren Haufen zueinander haltend, bald zu hundert Einzelpielen sich lösend. Kraftvolle junge Weibsch, die der Tanz nicht lockte, in launsvollen, kampfsüchtigen Schwingen oder im Weitwurf zentnerschwerer Steine, Stahlgürtel und Schmiedeligkeit der Muskeln unter einander wessend. Ueber dem Allen die liebevollen Blicke jüngerer Eltern, greiser Vaare, leuchtend, wachend, Beifall oder Tadel spendend, erfreut, daß der Linde mächtige Zweige der Sonne Strahlen noch nicht durch Blätterwerk hemmten. Der feurige rotte und weiße Tannenzweig und Kienstab, wohl gar edler Neuenburger, köhleres Blut belebend, das junge noch rascher durch die Aeren jagend.

Rang und frohmüthig haftete Kuri's Auge an dem belebten

Bilde. Dann rief er, befehlend, des Beleiters fast vergehend, abermals aus vollem Herzen vor sich hin: „Du schaust den Frieden!“

Tiefer, heiliger Ernst, inniges Versenken in die ungeheure Bewegung des jungen Herzens sprach aus den Zügen des Beleiters, als dieser die Frage that:

„Sehet Ihr solches nicht auch oft in Eurer Heimath? Vornehmlich an den Sonntagen, die der ersten Passionszeit vorausgehen, so am letzten Sonntag?“

Am letzten Sonntag!

Die Worte durchzuckten Kuri selbst. Wie ungeheuer war der Gegensatz jenes Tages zum heutigen. Welche gewaltigen Ereignisse füllten die Woche, Schmerzliche Seelenqual, seltsame Stunden. Alles mochte noch einmal durch das Jünglings Gemüth, Kuri war seines überströmenden Gefühls kaum mehr mächtig. Feucht schimmerte sein Auge, als er dem Frauer erwiderte:

„Letzten Sonntag stand ich in der Schlacht.“

„Fort, hinweg!“ rief da mit ungewöhnlicher Heftigkeit der Beleiter. „Wir müssen allein sein.“

Dabei setzte er sein Köpflein in scharfen Trab und hielt nicht eher, als bis die schäumende See überfahren war, die auf dem südlichen Abhang des Jura mit demselben Unersticktum zu Thal fließt, wie auf dem nördlichen die Birs. Hier hielt der Seltsame plötzlich das Ross, blickte um sich, ob sie allein seien, und sprach rubig zu Kuri:

„Ihr kommt vom Herzog Heinrich Rohan und reitet zum Pfarrer von Twann.“

Wreit fluthete der Aberglaube noch seit heidnischen Tagen durch das deutsche Land. Zu keiner Zeit war er mächtiger, allgemeiner als in den Jahren des großen Krieges, dessen Schrecknisse den treuen alten Glauben an Verlebung und Erlösung so schwer machten; dessen dämonische Mächte, Thaten und Heiden das heimliche Flüstern stärkten, daß im Bund mit Höllegeistern, durch Spruch und Kraut übermenschliche Kraft, Unverwundbarkeit, Reichthum, Sieg, Weltmacht zu gewinnen sei.

Kuri hatte sich leidlich frei gehalten vom Einfluß dieser Zauberreden. Sein gesunde, kalte Verstand misstrauete dem Aberglauben, der im Bande mit übernatürlichen Uebermenschlichen glaubte erreichen zu können. Aber bei dieser Unruhe des Fremden, die sein tiefstes Geheimniß enthüllte, hier an dem einsamen Kreuzweg im Wald, am Felsackliff der donnernden See, durchschauerte er vom Wirbel zur Zeh.

Er schlug ein mächtig Kreuz über sich, zog dann den Degen und sprach drohend:

„Stehst du im Bund mit dem Bösen oder bist du ein Spion?“

„Keins von Beidem“, erwiderte der Andere furchlos und

lächelnd. „Ich bin der, zu dem du willst, der Pfarrer von Twann.“

„Ihr wäret ein Pfarrer? Der Pfarrer von Twann?“ rief Kuri spöttisch.

„Was erret Euch Zweifel?“ fragte der Pfarrer lächelnd.

„Das kurze Haar, der Vollbart, das ungewöhnliche Kleid — ich wüßte sagen Euer ungewöhnliches Wesen“, rief Kuri dreist.

„Haar, Bart und Kleid machen den Pfarrer nicht, sollten es mindestens nicht“, erwiderte der Bezweifelte überlegen, aber von neuem lächelnd. „Oder habt Ihr nur von dieser Sorte Pfarrer kennen lernen? Ueber mein Wesen aber habt Ihr schwerlich schon ein schlüssiges Urtheil. Ich wenigstens trage Bedenken, mein Urtheil über Euer Wesen mit Euren letzten Worten abzuschließen.“

Kuri erwiderte tief über die Zurechtweisung.

„Ubrigens ist der Beweis meines geringen Jährs leicht zu führen“, sprach der Pfarrer lächelnd weiter. „Wir brauchen bloß nach Sonceboz zurückzureiten. Schon kam der Witth, das Köpflein lästend, mit meinem Lieblingsstodfen auf mich zu, mich zu greifen. Aber im nämlichen Augenblick sprach Ihr das Wort von der Sonntagschlacht, und da wußt' ich, von wem Ihr kommt. Das durfte Niemand wissen, ahnen. Deshalb zog ich Euch aus dem Ort.“

„Ich fasse nicht, wie Ihr solches vermuthen könnt“, sprach Kuri kopfschüttelnd und ausweichend, die Möglichkeit eines Betruges, wohl gar eines Hinterhalts in der einsamen, wilden Gegend noch immer erwägend.

„Döret mich“, erwiderte der Pfarrer geduldig. „Ihr vertraut mir: Ihr reitet nach Twann. Dort wohnen wenig Leute, zu denen man von weit her reist. Eigentlich Niemand. Wohl aber konnte mir Euer Ritt gelten. Ich habe den Herzog Rohan im Blenden kennen gelernt, als er sich und lebensmüde nach dem Betrach des Jürg Zwaalich in der Rheinstraße vor Chur lag; ich richtete ihn dort auf an unserm gemeinsamen Glauben, wie er mich aufrichtete durch sein herrlich Wesen. Ich gab ihm mein Wort; ihm hold und gewärtig zu sein, so er meiner bedürftig sollte. Nun vernahm ich dadurch in tiefer Kummerstimmung von des Herzogs Verwundung in der Sonntagschlacht des letzten Vortages vor Rheinfelden, und schon als ich Euch reiten sah, Eure aarawische Mundart hörte, dachte ich froh, der Herzog könne durch Euch mich zu sich begehren — fort! ich wagte anganvoll, er könne böß zuweg sein.“

„Er ist es nicht!“ rief Kuri, allen Rückhalt aufgebend vor dem ehrlichen Auge des Berners. „Die Regel ward ihm herangezogen. Er ist frohmüthig, kräftiger. Aber möglich, daß er Eurer begehrt. Leset.“

Damit zog er bedächtlich ein an den Pfarrer Walter Helveticus in Twann adressirtes Schreiben aus der Tasche und überreichte es.

(Fortsetzung folgt.)



Handel und Verkehr.

Handelsberichte. Berlin, 24. April. Der Ausschuss der Lübeck-Büchener Eisenbahn beschloß, eine Dividende von 7 1/2 Proz. vorzuschlagen.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 15. bis 22. April erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Karlsruhe, Reichungsbauverwaltung, 2. 2900. Wilhelm Lorenz in Karlsruhe, Reibungsabpoliermittel mit Bremsband. S. 4933. Wilhelm Denning in Bruchsal, Neuerungen an Sicherheitsmaschinen für Weichen.

Mainz, 23. April. In der gestrigen April-Versammlung des Mittelrheinischen Fabrikanten-Vereins wurde die nachfolgende vom Vereinsvorstande vorgeschlagene Resolution betreffend die Arbeiterchutzgesetzgebung einstimmig angenommen. Der Mittelrheinische Fabrikantenverein hat grundsätzlich gegen die Tendenz der dem Reichstag vorliegenden, die Herbeiführung eines wirksamen Arbeiterschutzes bezweckenden Anträge eine Einwendung nicht zu erheben und tritt sich insbesondere: a. für einen thunlichst frühesten Sonntagsgesetz, b. für eine möglichst weitestehende Beschränkung der Nachtarbeit der Frauen aus, mit Rücksicht auf die vitalen Interessen des Arbeiterstandes an der Beschränkung der Sonntagsarbeit wie der Kinder- und Frauenarbeit im allgemeinen, glaubt indessen der Verein, daß eine möglichst umfassende Enquete im Sinne des öffentlichen Antrages anzustellen und dabei Arbeiter wie Arbeitgeber der verschiedensten Industriezweige

eingehend zu hören seien. Die Festsetzung eines Maximalarbeits-tages für erwachsene männliche Arbeiter scheint dem Verein nicht im Interesse des Arbeiterstandes gelegen, doch dürfte auch diese Frage in der anzustellenden Enquete einzubegreifen sein. Der Verein beschloß ferner, sich der Petition des Aeltestenkollegiums der Kaufmannschaft in Berlin und einer Reihe anderer Handelskammern an Bundesrath und an den Reichstag um Ablehnung der bimetallicistischen Anträge anzuschließen und außerdem um die endgiltige Durchführung der reinen Goldwährung zu ersuchen. Zum Schlusse hielt Herr Oberingenieur Lauter-Frankfurt a. M. einen kurzen Vortrag über den Bau der neuen stehenden Straßenbrücke darüber, worauf die Versammlung sich auf diese Brücke selbst begab und unter Führung des genannten Herrn eine Besichtigung dieses großartigen Bauwerkes vornahm.

London, 23. April. Wochenanweis der englischen Bank gegen den Ausweis vom 16. April.

Table with financial data: Totalreserve 17,204,000 Pf. St., Notenumlauf 24,444,000 Pf. St., Baarvorrath 25,898,000 Pf. St., etc.

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 48 1/2 Prozent gegen 48 Proz. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 96 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 2 Millionen Zunahme. In die Bank floßen heute 81,000 Pf. St.

18.70, per Mai 18.30, per Juli 18.70. Roggen loco hiesiger 15.50, per Mai 15.20, per Juli 15.40. Rüböl loco mit Faß 26.50, per Mai 26.50. Hafer loco hiesiger 15.50.

Paris, 24. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.10, per Mai 7.10, per Juni 7.20, per Juli 7.30, per August-Dez. 7.55. Still. Wochenablieferungen 6020 Barrels. Americ. Schweinefleisch Bilcor nicht verzollt 37.

Paris, 24. April. Rüböl per April 65.-, per Mai 65.-, per Juni-August 66.-, per Sept.-Dez. 68.-. Still. Zucker weißer disp. Nr. 3, per April 42.10, per Okt.-Jan. 45.-. Still. Mehl 9 Marken, per April 47.70, per Mai 48.60, per Juni-Aug. 49.40, per Juli-Aug. 50.60. Trübe. Weizen per April 23.-, per Mai 23.40, per Juni-Aug. 23.90, per Juli-Aug. 24.70. Trübe. Roggen per April 17.-, per Mai 17.40, per Juni-Aug. 17.50, per Juli-Aug. 17.70. Trübe. Talg, disponibel 73.-. Wetter: schön.

Antwerpen, 24. April. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirt. Type weiß, disp. 17 1/2. Still.

New-York, 23. April. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 8, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 3.75, Rother Winterweizen 1.00 1/2, Mais (old mixed) 55, Bananensüder 4.42 1/2, Kaffee, Rio good fair 8.30, Schmalz (Wilcox) 7.50, Speck 6 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 1000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 7000 B., dto. nach dem Continent 3000 B.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 24. April 1885.

Large table of financial data including exchange rates, bond prices, and commodity prices. Columns include various currencies and market indicators.

Diplome und Anerkennungen wurden bei der am 19. März in Zell-Weierbach abgehaltenen Bezirks-Wein-aussstellung... Zeller Rothweinen verschiedene Jahrgänge vom vorigen Preisgerichte unter Leitung des Dr. Hofrath Dr. Kessler aus Karlsruhe zuerkannt.

MATICO-INJECTION von Grimault & Co. Apotheker in Paris. Dargestellt aus den Blättern des brasilianischen Baumes MATICO.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim.

Elephanten-Kaffee. So beliebten hochfeinen Mischungen: f. Java-Mischung à M. 1.20, f. Arabisch M. 1.40, f. Menado M. 1.60, f. Bourbon M. 1.80, extra f. Mokka M. 2.00.

RUDOLPH HERTZOG 15-14. Breitestr. — Brüderstr. 27-28. BERLIN C. versendet gratis und franco den soeben fertiggestellten, mit reichen Illustrationen und Stoffproben ausgestatteten SAISON-CATALOG

Jalousieen Roll-Läden mit Kupferdrahtseil auf Leinwand mit durchgeh. Gurten und Ketten oder mit Gurten. Th. Kauffmann, Köln.

Neue patentirte Produkte der Firma Ed. Loeflund in Stuttgart. Loeflund's Kindermilch aus frischer Alpenmilch u. Weizen-Extrakt im bair. Alpin hergestell.

Klimatischer Lustkurort Hornberg (an der badischen Schwarzwaldbahn). Hotel & Pension zum Bären.

Rollläden aus Stahl u. Holz. Wilh. Tillmanns, Remscheid. Ehrendiplom Amsterdam.

Thee. Russische Mischung per Pfund M. 3.50, Englische Mischung " " M. 2.80. Ed. Messmer, Hoflieferant.

Straßenbau-Arbeiten. D. 120. 2. Namens der betheiligten drei Gemeinden vergibt die Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Offenburg, Dienstbezirk Wolfach, im Submissionswege die Arbeiten für den Bau der 3,7 km langen Straße von Schentzenell nach Ralsbrunn im Rinsigthal, Bezirksamt Wolfach, in drei Losabtheilungen oder im Ganzen.

Leichte Cigarre. Während der Verbild sich durch fortwährendes Rauchen schwerer Cigarren seine Gesundheit. Unterzeichnete Firma empfiehlt eine holländische Cigarre, welche, aus den allerleichtesten Tabaken zusammengesetzt, auch dem schwächsten Raucher conueniren wird.



**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Definitive Zustellung.**

**P.29.2. Nr. 3657. Radolfzell.**  
In Sachen des Rechtsanwalts Arnold von Konstanz, a. St. Richter, Klägers, gegen Heinrich Schade von Worms, Beklagten, vertreten durch Rechtsanwalt Mader in Konstanz, wegen Forderung, ist zur mündlichen Verhandlung über den vom Beklagten gegen das Besetzungsurtheil vom 30. März 1885 eingelegten Einspruch Termin vor Großh. Amtsgericht hiersebst bestimmt auf:

Montag den 8. Juni 1885,  
Vormittags 1/2 10 Uhr,  
zu welchem der best. Vertreter den Kläger ladet.

Radolfzell, den 18. April 1885.  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.  
Fäusler.

**Aufgebote.**

**D.178.1. Civ. Nr. 9014. Karlsruhe.**  
Die Erben und Rechtsnachfolger des + Mathis Schwab von Unadigen, nämlich: 1. Martha, geb. Schwab, Ehefrau des Hauptlehrers Franz Beck, 2. Anton Schwab, 3. Simon Schwab, alle in Unadigen, bei Donaueschingen, vertreten durch die Rechtsanwältin R. u. A. Kufel dahier, haben das Aufgebot des badiſchen 35-Fl.-Looses Serie 6587, Nr. 329.302, dessen Besitz und Verlust glaubhaft gemacht wurde, beantragt. Der Inhaber dieses Looses wird aufgefordert, spätestens im dem auf:

Dienstag den 6. April 1885,  
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hiersebst — 1. Stof, Zimmer Nr. 1 — anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und das fragliche Loos vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Looses erfolgen wird.

Karlsruhe, den 23. April 1885.

**Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.**

**P.99.1. Nr. 6683. Billingen.**  
Großh. Amtsgericht Billingen hat unter dem Heutigen beschlossen:

Michael Würtner, Balthasar, Tagelöhner von Schwemningen, beſitzt auf der Gemarkung Billingen einen Acker: Nr. 1107, 16,50 Ar beim weißen Kreuz, neben Jakob Müller, Weber, und Christian Söhle, Schulkers Wwe. von Schwemningen, im Werthauslage von 50 Mark.

Auf Antrag desselben werden alle diejenigen, welche an der genannten Liegenschaft in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammgut- oder Familiengut-Verbande beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche spätestens im dem auf:

Sonntag den 27. Juni 1885,  
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Billingen anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Billingen, den 22. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Huber.**

**Nr. 5550. Vörrach.**  
Die Erben des verstorbenen Landwirths Nikolaus Hagist, als a. die Witwe Anna Maria, geborne von Mappach, b. die Geschwisterkinder, als Jakob Hofmann, Ehefrau, Anna Maria, geb. Krebs von Wintersweiler, Johann Krebs, Gastwirth in Mappach, und Friedrich Krebs, Landwirth von da, besitzen auf Gemarkung Holzgen folgende nachbeschriebene Liegenschaften, die in den öffentlichen Büchern nicht eingetragen sind:

- 1. Die Witwe Hagist allein, auf Gemarkung Holzgen:
- 1. 2 Ar 40 Meter Reben im Rebad, neben Georg Hagist und Friedrich Siegelin;
- 2. 1 Ar 58 Meter Reben im unteren Rain, neben Friedrich Siegelin und Georg Friedrich Reicher;
- 3. 3 Ar 98 Meter Reben auf dem Bad, neben Leonhard Hoch und Fritz Gräfin;
- 4. 28 Ar 14 Meter Acker im Tannacker, neben dem Wald und Jakob Friedrich Weiß;
- 5. 12 Ar 77 Meter Acker in den Mappach-Reben, neben dem Bismalweg und Joh. Georg Ribin;
- 6. die Hälfte an 13 Ar 34 Meter Wald im Tannacker, neben Joh. Dossenbach u. Reinhard Mayer;
- 7. den 4ten Theil an 11 Ar 13 M. Wald im Burgholz, neben Friedr. Müller und Johannes Krebs;
- 8. den 4ten Theil an 8 Ar 12 Meter Wald im äußeren Johholz, neb. Karl Oberlin und Georg Friedr. Hildebrandt;
- 9. auf Gemarkung Wollbach: 3 Ar 16 Meter Reben in den Mappach-Reben, neben Friedrich Fischer und Reinhard Kurz;
- 10. die Hälfte an 2 Viertel 7 Ruthen Wald im Merzenberg, neb. Martin Lang von Nebenau und Heinrich Wittich von Fringen.

II. Die Witwe und Erben zusammen, auf Gemarkung Holzgen:

- 1. 3 Ar 16 Meter Reben in den Mappach-Reben, neben Friedrich Fischer und Reinhard Kurz;
- 2. 6 Ar 52 Meter Wiesen im Rummelsbühl, neben Georg Friedr. Klein Witwe und Jakob Friedrich Gempy-Lindemann;
- 3. 8 Ar 51 Meter Wiesen im Fuchsacker, neben Konrad Dopp Witwe

und Reinhard Brenneisen; die Hälfte an 8 Ar 87 M. Wald im Tannacker, neben Johann Dossenbach u. der Gemarkung Mappach;

5. die Hälfte an 12 Ar 80 Meter Wald im äußeren Sautenhard, neben Ludw. Giesin u. Johannes Gebhardt von Tannentrich.

Auf Antrag der Genannten werden alle diejenigen, welche an oben genannten Liegenschaften in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragen sind oder auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengut-Verbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im dem auf:

Montag den 15. Juni,  
Vormittags 8 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls solche für erloschen erklärt würden.

Vörrach, den 15. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Appel.**

**P.42.2. Nr. 5435. Bruchsal.**  
Auf Antrag des katholischen Heiligenfonds Helmsheim, vertreten durch die katholische Stiftungscommission Helmsheim, werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pflandbuche nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammgut- oder Familiengut-Verbande ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im dem auf:

Freitag den 19. Juni 1885,  
Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegenschaften: Gemarkung Helmsheim.

Die Kirche sammt eingetragenen 3 a 17 qm Platz ober der Kelleranlage gelegen.

Bruchsal, den 18. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber: Riffel.**

**P.43.2. Nr. 5436. Bruchsal.**  
Auf Antrag des katholischen Heiligenfonds Helmsheim, vertr. durch die kathol. Stiftungscommission Helmsheim, werden alle diejenigen, welche an den unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pflandbuche nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammgut- oder Familiengut-Verbande ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im dem auf:

Freitag den 19. Juni 1885,  
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegenschaften. Gemarkung Helmsheim.

- 1. 9 a 26 qm Acker im Rohrbachgraben, neben Christian Balbus und Leonhard Schmidt;
- 2. 8 a 06 qm Acker in der Banne, neben Karl Hoch und Christian Häger.

Bruchsal, den 18. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber: Riffel.**

**Nr. 976.2. Nr. 3788. Weinheim.**  
Das Großh. Amtsgericht Weinheim hat unter dem Heutigen folgendes Aufgebot erlassen:

Die Stadtgemeinde Weinheim beſitzt auf Gemarkung Weinheim folgende Liegenschaften:

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hof, das frühere Höhere Bürgerſchulgebäude, im Reichviertel gelegen, begrenzt einerseits Franz Wagner, andererseits und von vorn gegen eine Gasse, hinten Anfföhler;
- 2. 9 a 98 qm Acker im Gewann „Dochgericht“, auch „Salgenbuckel“, genannt, begrenzt einerseits Rain-Kedar-Eisenbahn, hinten Fabrikant Julius Friedrich, andererseits Freiherr v. Berckheim, vorn Gerbrüder Kinscherf;
- 3. 4 a 39 qm Gelände im Gewann „Sandweg“ am Almenweg, westlich der Rain-Kedar-Bahn, die sogen. „Spitze“, begrenzt einerseits Rain-Kedar-Bahn, anderseits Almenweg und Julius Kinscherf;
- 4. 8 a 60 qm Gelände im Gewann „Sandweg“, am Eingange des Almenwegs, östlich der Rain-Kedar-Eisenbahn, begrenzt einerseits Bahn, anderseits Straße, vorn Almenweg, hinten Aufföhler,

worüber Einträge im Grundbuche nicht vorhanden sind.

Auf Antrag werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammgut- oder Familiengut-Verbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens im dem auf:

Freitag den 26. Juni 1885,  
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hier angeordneten Aufgebotstermine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Weinheim, den 17. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Fahrländer.**

**Konkursverfahren.**

**P.103. Nr. 5838. Fahr. Ueber das**

Vermögen der Firma Strohoff-fabrik Seelbach, Ludwig Auerbach in Seelbach, wurde vom Großh. Amtsgericht Fahr heute am 23. April 1885, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gr. Herr Notar Liehl in Fahr wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Mai 1885 bei dem Gericht anzumelden. Es wurde zur Befriedigung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausſchusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag den 21. Mai 1885,  
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgericht Fahr Termin anberaumt.

Das Gr. Amtsgericht hat verfügt: Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verbindlichkeiten in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Mai 1885 Anzeige zu machen.

Fahr, den 23. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Gaaler.**

**P.97. Nr. 15.326. Heidelberg.**  
In dem Konkurs über das Vermögen des Pädag. Wendelin Löhle von Heiligkreuzsteinach ist das Verfahren durch rechtskräftigen Beschluß des Großh. Amtsgerichts Heidelberg vom 8. April d. J., Nr. 12.693, wegen Mangels einer den Konkurs entsprechenden Masse eingestellt worden.

Heidelberg, den 24. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber: Braungart.**

**Definitive Bekanntmachung.**  
P.95. Freiburg. Im Konkurs des Kaufmanns Eduard Willard in Freiburg soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts die Schlussvertheilung vorgenommen werden. — Verfügbar sind 2800 Mark, welche nach dem bei der Gerichtsschreiberei I hier aufstehenden Schlussverzeichnisse unter 43.555 Mark 90 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu vertheilen sind.

Freiburg, den 24. April 1885.

**Der Konkursverwalter: C. Reim.**

**Berichtigungen.**

**P.94. Bretten.** Die in Nr. 82 des Blattes enthaltene Bekanntmachung wegen der Schlussvertheilung im Konkurs gegen die Verlassenschaft des Philipp Heinrich Reichbacher von Wöhringen wird dahin berichtigt:

Nach dem bei der Gerichtsschreiberei hier niedergelegten Verzeichnisse beträgt „der Wöhringebestand“ 8103 M. 50 Pf., und ist zu vertheilen unter:

- „4690 M. 68 Pf. bevorrechtigte und „8998 M. 61 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.“

Bretten, den 24. April 1885.

**Der Konkursverwalter: Kilian, Notar.**

**Vermögensabsonderung.**

**P.93. Nr. 6063. Mannheim.**  
Die Ehefrau des Julius Bräuer von Roth, Regine, geb. Duffrin, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Amtsgericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Dienstag den 30. Juni 1885,  
Vormittags 9 Uhr,

bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 7. März 1885.

**Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Schredelsfer.**

**Entmündigungen.**

**P.11. Nr. 6142. Donaueschingen.**  
Frieda Kutruff, ledig von Badheim, wurde durch Erkenntnis vom 12. v. M. wegen Minderjährigkeit und durch Beschluß vom heutigen Landwirth Bolthard Kutruff von Badheim als Vormund derselben ernannt.

Donaueschingen, den 16. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: v. Käppelin.**

**P.37. Nr. 3412. Meßkirch.**  
Landwirth Anton Drever von Setten a. L. M. wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 4. April d. J., Nr. 3087 im Sinne des L.R.S. 513 entmündigt und demselben Gemeinverwalter Josef Groner von Setten a. L. M. durch diesseitige Verfügung vom heutigen als Beistand beigegeben.

Meßkirch, den 18. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Breidner.**

**P.39. Nr. 2880. Waldkirch.**  
Durch diesseitigen Beschluß vom 23. März d. J., Nr. 2280, wurde Josef Spitz Witwe Margaretha, geb. Spitz von Oberbinderbach wegen Geisteschwäche entmündigt. Für dieselbe wurde Landolin Spitz, Bauer in Binderbach unter dem heutigen als Vormund ernannt.

Waldkirch, den 15. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Scheri.**

**P.16. Nr. 4462. Schopfheim.**  
Katharina Tschentlin, ledig von Maul-

burg, wurde durch Beschluß vom 24. März d. J., Nr. 3331, wegen Geisteskrankheit nach L.R.S. 489 entmündigt und heute Johanna Georga Tschentlin als Vormund zum Vormund derselben ernannt.

Schopfheim, den 18. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Weisser.**

**Bekanntmachung.**

**P.17. Nr. 1556. Ettlingen.**  
Die mit Erkenntnis des Großh. Amtsgerichts Ettlingen vom 23. Januar 1880, Nr. 681, angeordnete Vertheilung des Nagelschmieds Johann Maderer in Bruchhausen wurde durch Erkenntnis desselben Gerichts vom 14. Mai 1884, Nr. 2753 aufgehoben.

Ettlingen, den 18. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Schleinkofer.**

**Erbeinweisung.**

**P.18. Nr. 2909. Ettlingen.**  
Das Gr. Amtsgericht hat heute beschlossen: Die Witwe des Landwirths Jakob Huber, Madalena, geborene Germer in Märlsch, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgelassen. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 3 Wochen dahier vorzubringen.

Ettlingen, den 18. April 1885.

**Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Matt.**

**Erborladungen.**

**D.140.2. Karlsruhe.**  
Emilie Salzer, geborne Braun von hier, ist in den Nachlass ihres Vaters, Franz Braun, Doerwachtmeister a. D. dahier, als Erbin mitberufen und wird zu den Ertheilungs-Verhandlungen mit dem Bedenken vorgeladen, daß wenn sie innerhalb 3 Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denen werde zugehelt werden, welchen sie zuzukommen, wenn die Vorcladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 17. April 1885.

**Großh. Notar: Steinel.**

**D.145. Buchen.**  
Karl Wilhelm Linf aus Langenels, dessen Anwesenheit zur Zeit unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner ledig verlassenen Schwester Elisabetha Linf in Langenels mitberufen. Derselbe wird hiermit aufgefordert sich binnen

drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls solcher denen zugehelt wird, welchen er zuzukommen, wenn der Genannte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Buchen, den 21. April 1885.

**Großh. Notar: J. Serzer.**

**Handelsregistererträge.**

**P.12. Nr. 6092. Donaueschingen.**  
Unter Dr. Biff. 7 des Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:

In der Generalversammlung vom 2. April d. J. wurde an Stelle des ausgetretenen Vorstandes Markus Belte von Bräunlingen für dessen Resignation Josef Baumann, Landwirth von Bräunlingen und für den ausgetretenen Beisitzer Karl Koch von Bräunlingen, Mathis Koch, Landwirth von da als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Donaueschingen, 15. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Jepsf.**

**P.49. Nr. 6241. Billingen.**  
Unter D.3. 74 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde unter dem Heutigen eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft „Schlaegel & Jörgen“, Email-lufabrik St. Georgen.

Inhaber der Gesellschaft sind: 1. Gottlob Schlaegel, Kaufmann von St. Georgen, Ehevertrag d. d. St. Georgen, 4. August 1876, mit Louise Ulmer von dort, wozu jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, jetzige und zukünftige, liegende u. fahrende, aktive wie passive Vermögen von derselben auszuschließen wird, gemäß L.R.S. 1500-1504.

2. Karl Jörgen, lediger Kaufmann von Bamberg. Jeder der Gesellschafter ist zur Zeichnung und Vertretung der Firma berechtigt.

Billingen, den 14. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Köning.**

**P.50. Nr. 6256. Billingen.**  
Zu D.3. 43 des diesseitigen Firmenregisters wurde unter dem Heutigen eingetragen:

Die Firma Karl Neubrand in Billingen ist erloschen.

Billingen, den 15. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Köning.**

**P.58. Nr. 4048. Breisach.**  
Zu D.3. 37 des Firmenregisters, Firma „Baskal Jäger in Breisach“ wurde heute eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“

Breisach, den 21. April 1885.

**Großh. Amtsgericht: Gaeter.**

**P.51. Nr. 2849/49. Säckingen.**  
Zus Firmenregister wurde heute eingetragen:

a. unter D.3. 94 die Firma Joh. an Hofmann in Rickenbach. Inhaber: Johann Hofmann in Rickenbach, verheiratet mit Katharina Sutter von Schweifach. Nach § 1 des Ehevertrags vom 31. Mai 1884 wirft jeder Theil 30 M. in die Gemeinschaft ein; alles übrige Vermögen, gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive wird von der Gemeinschaft aus-

geschlossen.

b. Unter D.3. 95 die Firma Jos. Sutter in Rickenbach. Inhaber: Josef Sutter, Bäcker in Rickenbach, verheiratet mit Maria Bogt von Altschwand ohne Ehevertrag.

Säckingen, den 14. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Duhliener.**

**Nr. 974. Nr. 2724. Schönau.**  
Unter Dr. B. 164 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: „C. Rümmele I.“ in Zell. Inhaber ist Cornel Rümmele in Zell, verehelicht mit Paulina Rümmele von Mengen. Nach dem Ehevertrag d. d. Mengen, den 12. Novbr. 1874, wurde das Vermögen der Eheleute vertheilt, bezw. von jedem Theil die Summe von 50 fl. in die Gemeinschaft eingeworfen.

Schönau, den 10. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Sachs.**

**Nr. 986. Nr. 3022. Staufen.**  
In das Firmenregister wurde eingetragen: Zu D.3. 104:

Firma „Gustav Bielewagen“ in Heiterbach. — Der Inhaber Gustav Bielewagen ist gestorben; Inhaber unter gleicher Firma ist Johann Bielewagen Witwe, Bertha, geb. Blanche in Heiterbach.

Zu D.3. 35:

Die Firma „F. J. Risling“ in Eschbach ist erloschen.

Zu D.3. 9:

Firma „J. Stoffel“ in Krozingen. Der Inhaber Johann Stoffel ist gestorben; Inhaber in unter gleicher Firma dessen Witwe, Katharina, geb. Waplele.

Zu D.3. 76:

Firma „Calvar Aßfall“ in Ehrenfelden. Der Inhaber Calvar Aßfall hat sich im Jahre 1882 mit Wilhelmine, geb. Hoffmann, verheiratet, ohne Errichtung eines Ehevertrags.

Zu D.3. 122:

Firma „B. Koller“ in Staufen. Inhaber ist der ledige Kaufmann Wendelin Koller in Staufen.

Zu D.3. 123:

Firma „E. Risling“ in Eschbach. Inhaber ist der ledige Kaufmann E. Risling in Eschbach.

Zu D.3. 108:

Firma „W. Mutterer“ in Krozingen. Der Inhaber W. Mutterer ist gestorben; Inhaber unter gleicher Firma ist die Witwe desselben, Katharine, geb. Jeller in Krozingen.

Staufen, den 16. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Buisson.**

**P.24. Nr. 3511. Radolfzell.**  
Unter D.3. 134 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma „Herm. Mühlhans“ in Oberstaad. Der Inhaber Hermann Mühlhans von Lenech ist verheiratet mit Auguste, geborne Hammacher, ohne Ehevertrag.

Radolfzell, den 15. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Tröger.**

**P.22. Nr. 6651/53. Waldshut.**  
Unter dem Heutigen wurde in das Firmenregister eingetragen:

Zu D.3. 408: Die Firma „Benedit Balle Wittwe“ von Dogern ist erloschen.

Zu D.3. 456: Firma „M. Balle“ in Dogern. Inhaber ist Meinrad Balle ledig in Dogern.

Zu D.3. 455: Firma „Jos. Leber“ in Unterlupfen. Inhaber ist Josef Leber ledig in Unterlupfen.

Waldshut, den 15. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Beyneger.**

**P.27. Nr. 3496. Durlach.**  
Die Firma: „Glacelerberei Durlach in Baden von Hugo Witt, deren Inhaber Kaufmann Hugo Witt hier ist, wurde heute unter D.3. 183 des diesseitigen Firmenregisters eingetragen. Derselbe ist verehelicht mit Emma, geb. Schlatzer aus Mühlburg ohne vorherige Errichtung eines Ehevertrags.

Durlach, den 18. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Diez.**

**P.28. Nr. 3497. Durlach.**  
Die Firma H. Kayser in Durlach, deren Inhaber der ledige Kaufmann Heinrich Kayser hier ist, wurde heute unter D.3. 184 des diesseitigen Firmenregisters eingetragen.

Durlach, den 18. April 1885.

**Großh. bad. Amtsgericht: Diez.**

**P.60.1. Nr. 4172. Eppingen.**  
Von dem Großh. Amtsgericht hier wurde unter dem Heutigen beschlossen:

Steinbauer Johann Dimmel von Sulzfeld, welcher nach Angabe seiner Schwester, Wilhelm, Eigemann, Ehefrau, Emilie, geb. Hummel von Sul



361. Nr. 7654. Offenburg. In D. 3. 182 des Firmenregisters: Firma Dretzel, Holzhandlung in Unterharmersbach wurde heute eingetragen: Die Firma ist durch den Tod der Inhaberin erloschen.

Offenburg, den 20. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

323. Nr. 4320. Borbera. In D. 3. 1 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen die Wahl des Vorstandes für den Borberaer Verein Borbera e. G. und zwar: des Rechenwirts Friedrich Reichert dahier als Direktor, des Gemeindevorstandes Johann Jäger dahier als Kassier und des Kaufmanns Josef Grimmer von Unterschöps als Kontrolleur.

Borbera, den 20. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

341. Nr. 15022. Heidelberg. Unter D. 3. 214 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma "D. Paffel" in Heidelberg ist erloschen.

Heidelberg, 21. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

369. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter Ordnungszahl 109 des Gesellschaftsregisters Bd. IV zur Firma: Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim eingetragen:

Durch die außerordentliche Generalversammlung vom 1. April d. J. wurden die Statuten theilweise geändert. Hiernach erfolgen alle in dem Gesetze und den Statuten vorgesehene, von der Gesellschaft auszuführenden Bekanntmachungen in

dem Mannheimer Journal, der Neuen badischen Landeszeitung und dem Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, den 13. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht I.

31000. Nr. 2599. Wallbüren. In D. 3. 54 des Firmenregisters, Firma J. Kaufmann in Wallbüren, wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Wallbüren, den 9. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

31. Nr. 2717. Wallbüren. In D. 3. 39 des Firmenregisters, Firma Abraham Schwarzmann Jr. in Harbheim, wurde unterm Heutigen eingetragen: Der Sitz der Firma wurde nach Wertheim verlegt.

Wallbüren, den 15. April 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

3168. Durlach. Zwangsversteigerungen.

Steigerungs-Ankündigungen. Dienstag den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

werden im Rathhause zu Sinaen dem ledigen Wagner Johann Bräuninger von da, s. Zt. unbekannt wo, in Folge richterlicher Verfügung öffentlich zu Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Gemarkung Singen: 9 Nr. 32 Ader in zwei Parzellen 150 A. 13 Nr. 04 Ader. Wiese 100 A. Hiermit erhält der Schuldner in Form dieser öffentlichen Zustellung Nachricht und Ladung unter Hinweis auf die §§ 56 und 60, 91/93 des Einf.-Ges. z. d. R. G. und §§ 25, 40 und 78 der Vollst. D. G. und § 189 der C. P. D.

Durlach, den 17. April 1885. Der Vollstreckungsbeamte: A. Schmitt, Großh. Notar.

1122. Triberg. Liegenschafts-Versteigerung.

Richterlicher Verkaufszulage werdendem Stadtmüller Raimund Haberstroh in Triberg nachverzeichnete Liegenschaften am Mittwoch dem 6. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause Triberg einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße mit Kuchentmühle und besonders stehender Scheuer, Haus- u. Hofplatz nebst Wasserrecht und Wasserkräft, an Duergrasse und Josef Duffner, sowie noch ein Stück Gartenland an der Duergrasse, anstehend Benjamin Weisser, Mühlenkanal, Wassergraben u. Gebt. Duffner 32000 A.

2. Ca. 54 Ackerfeld am Scheelmenrain an der Landstraße, nebst den Joh. Dold, Wilhelm Reiff und Altmendwey 1500 A.

Der Steigschilling ist zu 1/2 baar, der Rest in drei gleichen Terminen, Neujahr 1886, 1887 und 1888, zu bezahlen. Triberg, den 10. April 1885. Der Vollstreckungsbeamte: Damm, Großh. Notar.

D. 167. Donaueschingen. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Böhler I., Landwirt in Sauthausen, die nachverzeichneten Liegenschaften am

Montag dem 11. Mai 1885, Nachmittags 3 Uhr, auf dem dortigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

1. Schätzung Nr. 47 c. 63 Ruth. 34 Fuß Haus- und Hofplatz mit darauf stehendem neuen Wohnhaus und altem Deponiegebäude (Stall, Scheuer u. Schopf, sog. Schafschauer), nebst dem mit Johann Böhler III. gemeinschaftl. Pumpbrunnen und Waschküchle; ferner 32 Ruthen 22 Fuß Garten beim Haus; 13800

2. Nr. 47 c. 78 Ruth. Gemütle- und Grasgarten vor dem Haus 13800

3. Nr. 49. 57 Ruth. 78 Fuß Haus- und Hofplatz mit darauf stehendem Altem Deponiegebäude (Schafschauer), nebst 5 Ruthen 56 Fuß Garten; 6500

4. Nr. 48. 2 Bierla. 19 Ruth. Grasgarten hinter der sog. Behntschauer 900

5. Nr. 47 c. 80 Ruth. 55 Fuß Garten an der Dürststraße 700

6. Nr. 70. 1 Bierla. 26 Ruth. 44 Fuß Garten an der Lehren 1000

7. Nr. 604. 1 Morg. 2 Bela. 63 Ruthen Ader auf äußeren Schichten 400

8. Nr. 615. 3 Bierla. 98 Ruth. Ader auf Thunninger Schichten 600

9. Nr. 629. 3 Bierla. 48 Ruth. Ader auf Thunninger Schichten 600

10. Nr. 1157. 3 Bela. 80 Ruth. Ader in Vorderbulgen 800

11. Nr. 1422. 1 Morg. Ader am Strigale 800

12. Nr. 1509. 1 Bela. 55 Ruth. Ader in Unterbösch 160

13. Nr. 566/67. 1 Morg. 10 Ruth. Ader auf hinter Schichten 800

14. Nr. 1029. 1 Morg. 46 Ruth. Ader in Henaläcker 1000

15. Nr. 1308. 3 Bela. 39 Ruth. Ader auf Gorgarten 800

16. Nr. 1653. 1 Morg. 1 Bela. 68 Ruthen Ader in Oberbösch 800

17. Nr. 1565/58/59. 2 Morg. 3 Bierling 82 Ruthen Ader auf der Schremaner 1500

18. Nr. 1389. 3 Morg. 2 Bela. 22 Ruth. Ader an der Halben 2700

19. Nr. 1149. 3 Bela. 41 Ruth. Ader hinter Bulgen 550

20. Nr. 1089. 1 Morg. 1 Bela. 87 Ruthen Ader im Dribach 800

21. Nr. 1165/66. 1 Morg. 2 Bierling 69 Ruthen Ader hinter Bulgen 1400

22. Nr. 1533. 2 Bela. 51 Ruth. Ader auf der Alb 550

23. Nr. 514, 514 1/2. 1 Morg. 2 Bierling 84 Ruthen Ader an Bielbalden 1200

24. Nr. 743. 1 Bela. 65 Ruth. Ader auf Stierberg 150

25. Nr. 1458. 2 Morg. 2 Bela. 95 Ruth. Ader auf Dunninger Schichten 1000

26. Nr. 433/34. 1 Morg. 3 Bierling 68 Ruthen Ader in der Rohraß 1000

27. Nr. 295. 2 Morg. 6 Ruth. Ader u. Wiese an der Rohraß 800

28. Nr. 1225. 1 Morg. 65 Ruth. Ader auf Hungerbühl 600

29. Nr. 204/5. 1 Morg. 7 Ruth. Ader in Gehren 500

30. Nr. 652/54. 1 Morg. 34 Ruthen Wiese in Schleichwiesen 700

31. Nr. 688. 2 Bela. 20 Ruth. Wiese im unteren Hiltthal 350

32. Nr. 1426/27. 1 Morg. 3 Bierling 86 Ruthen Ader auf Dribühl 1500

33. Nr. 1433/34. 1 Morg. 36 Ruth. Wiese in Deidewiesen 1000

34. Nr. 659/60. 2 Morg. 1 Bierla. 8 Ruth. Wiese in Schleichwiesen 1600

35. Nr. 786. 1 Morg. 1 Bela. 76 Ruth. Wiese am Berg 1200

36. Nr. 1383/85. 2 Morg. 3 Bierling 26 Ruthen Wiese im Garzifen 2000

37. Nr. 782/90. 2 Morg. 17 Ruthen Wiese in Niederwiesen 2400

38. Nr. 492. 1 Morg. 92 Ruth. Wiese in Pfaffenwiesen 1200

39. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

40. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

41. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

42. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

43. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

44. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

45. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

46. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

47. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

48. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

49. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

50. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

51. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

52. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

53. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

54. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

55. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

56. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

57. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

58. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

59. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

60. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

61. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

62. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

63. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

64. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

65. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

66. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

67. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

68. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

69. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

70. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

71. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

72. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

73. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

74. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

75. Nr. 1714. 3 Bela. 67 Ruth. Wiese im Frauenbühl 200

76. Nr. 1707/12. 5 Morg. 1 Bierling 52 Ruthen Wald im Frauenbühl 1800

D. 121.2. Nr. 2087. Mannheim. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Erweiterungsbauten in Mannheim.

Die Lieferung und Aufstellung zweier eiserner Drehbrücken einschließlich Bewegungsmechanismen soll als Ganzes vergeben werden.

Bedingungen und Pläne können von Großh. Bahnbau-Inspektor in Mannheim gegen Erstattung der Herstellungskosten bezogen werden.

Die vorchriftsmäßig aufgestellten Offerten sind längstens bis Donnerstag den 25. Juni d. J. versiegelt und mit der Aufschrift "Erweiterungsarbeiten in Mannheim" versehen, franco an den Großh. Bahnbau-Inspektor einzusenden.

Später eintreffende Angebote können nicht berücksichtigt werden. Einsichtnahme der Pläne und Bedingungen, sowie nähere Auskunfts-erhaltung erfolgt auf dem Bahnbau-Inspektor im Güterdienstgebäude auf dem Central-Platz erbauend zu Mannheim. Mannheim, den 20. April 1885. Großh. Bahnbau-Inspektor.

D. 186.1. Nr. 896. Freiburg. Bergebung von Bauarbeiten.

Höherer Anordnung zu Folge werden die Bauarbeiten zur Errichtung eines Schulneubaus in dem Hofe des Gymnasiumsgebäudes dahier im Submissionswege in Afford gegeben:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Erdbauarbeiten (417.68 M), Maurerarbeiten (15692.16 M), etc.

Erdbauarbeiten . . . 417.68 M. Maurerarbeiten . . . 15692.16 M. Zementarbeiten . . . 939.65 M. Zimmerarbeiten . . . 3542.50 M. Holzarbeiten . . . 871.86 M. Klempnerarbeiten . . . 1382.54 M. Schreinerarbeiten . . . 2140.00 M. Glaserarbeiten . . . 1044.00 M. Schmitz- u. Schlosserarbeiten . . . 903.40 M. Eisen- u. Blecharbeiten . . . 167.20 M. Gips- u. Stuckarbeiten . . . 2675.82 M. Malerarbeiten . . . 394.30 M. Anstreicherarbeiten . . . 586.62 M. Klempnerarbeiten . . . 216.50 M.

Pläne, Kostenüberschlag und Baubedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, wofür auch die in Prozenten ausgedrückten Angebote - unter Beilage von Vermögens-, Leumunds- und Fähigkeitszeugnissen seitens der unterfertigten Stelle unbekanntem Summittanten - spätestens bis Mittwoch den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift "Submission" versehen, einzureichen sind. Freiburg, den 24. April 1885. Großh. Bezirks-Bauinspektion. Knoderer.

D. 154.2. Nr. 669. Bruchsal. Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Forsthauses in Eppingen sollen die erforderlichen im Anschlag zu

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes I. Erdbauarbeiten (929.55 M), II. Maurerarbeiten (6656.38 M), etc.

I. Erdbauarbeiten . . . 929.55 M. II. Maurerarbeiten . . . 6656.38 M. III. Stinbauarbeiten a. in rothem Fingsthaler Sandstein 850.02 b. in hellem gelbem Sandstein 4327.73 IV. Verputzarbeiten . . . 915.30 V. Zimmermannsarbeiten . . . 2818.71 VI. Schreinerarbeiten . . . 1649.44 VII. Glaserarbeiten . . . 799.50 VIII. Schlosserarbeiten . . . 1952.98 IX. Gips- u. Stuckarbeiten . . . 326.95 X. Klempnerarbeiten . . . 451.65 XI. Anstreicherarbeiten . . . 387.30 XII. Anstreicherarbeiten . . . 487.16 XIII. Lagerarbeiten ohne Zusetzen . . . 77.00 XIV. Hafnerarbeiten . . . 156.00 XV. Submissionsarbeiten . . . 281.40

Im Submissionswege in Afford gegeben werden. Pläne, Voranschlag und Bedingungen hierüber liegen zur Einsicht der Handwerksmeister bei Großh. Bezirksforst-Eppingen und bei der unterzeichneten Stelle bis 1. Mai d. J. auf, bis zu welchem Zeitpunkt auch die in Prozenten der Voranschlagssummen ausgedrückten, mit entsprechender Aufschrift versehenen und geschlossenen Angebote mit Fähigkeitszeugnissen seitens der Baubehörde unbekanntem Submittanten an die unterzeichnete Stelle einzureichen sind. Bruchsal, den 21. April 1885. Großh. Bezirks-Bauinspektion.

D. 160.2. Nr. 322. Großh. Bezirksforst Freiburg. Holzversteigerung.

Zur Versteigerung Freiburg werden aus den Domänenwäldern in Eschbach mit unzerstückelter Holzmaßfrist am Montag, 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum "Löwen" in Eschbach versteigert: 125 tannene Redden; 348 Ster buchenes, 257 Ster tannenes Scheitholz in 2 Klassen, 6 Ster erlenes Scheitholz, 159 Ster buchenes, 94 Ster tannenes, 333 Ster gemischtes Prugelholz und 2 Reichschläge. Waldhüter Ramba in Eschbach zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Sto II.